

Bolzplatz-Traum wird wahr

WINDMÜHLENSCHULE Neue Anlage eingeweiht / Viele Sponsoren helfen mit

Von
Hanna Fritz

HECHTSHEIM. Für die Windmühlenschule ist ein großer Traum wahr geworden. Nach knapp drei Jahren Organisation ist die Förderschule nun stolzer Besitzer eines Kleinspielfeldes. Und das haben Schüler und Lehrer ihren zahlreichen Mainzer Sponsoren zu verdanken. In Jahren, die durch Höhen und Tiefen geprägt waren, gab der Schulleiter Malte Daum nie die Hoffnung auf, dass er zustande kommen wird: ein neuer Bolzplatz für seine Schüler. „Nach einem langen Weg mit vielen Bemühungen sind wir glücklich, an unserem Ziel angekommen zu sein“, sagte Daum bei der Eröffnung am Freitag.

Bei strahlendem Sonnenschein gab es zunächst ein Rahmenprogramm im Schulhof: eine Tanzeinlage der Showtanz-

gruppe der Schule, einen stimmkräftigen Beitrag des Schüler-Lehrerchors. Und dann ging's los: Der neue Bolzplatz wurde, kommentiert von dem Stadionsprecher des Fußball-Bundesligisten FSV Mainz 05, Klaus Hafner, eingeweiht. Es fand sich jeweils eine Lehrer- und Schülermannschaft zusammen, die, angefeuert durch die Schüler, 20 Minuten lang über den Platz tobte. Die Freude daran war jedem Einzelnen anzusehen.

Der lange Weg bis zur Platz-einweihung: Nachdem der einstige Fußballplatz der Ganztagschule dem Bau einer Turnhalle weichen musste, begann sich die Schulleitung 2008 um den Erwerb eines Kleinspielfeldes auf ihrem Gelände zu kümmern. Da die Windmühlenschule über ein weitläufiges Außengelände verfügt und so ausreichend Bewegungsraum für Groß und Klein bietet, sollte

dieser Platz auch sinnvoll genutzt werden. Eine Notwendigkeit: die Suche nach finanziellen Unterstützern.

Den Anfang machte der Mainzer Domchor, der zugunsten der Förderschule ein Konzert im ausverkauften Dom veranstaltete. Darauf folgten finanzielle Zuwendungen des Ärzte-Fanclubs Mainz 05, der Schulgemeinschaft, des Fördervereins der Schule und des beflügelten Opernchors des Staatstheaters, der die Einnahmen der Konzerte einer Saison der Windmühlenschule zukommen ließ.

Doch noch war die erforderliche Geldsumme nicht da. Es gelang der Schule dann nach einem Jahr die Gartenbaufirma Braun, die Baufirmen Strack, Karrie und Gmünden und die Firmen Köbig und Ehl „in das Boot“ zu holen. So waren die Kosten des Baus endlich gedeckt.



05-Stadionsprecher Klaus Hafner weihte das Kleinspielfeld der Windmühlenschule mit ein.
Foto: hbz/ Jörg Henkel